

## Gefänger,

### Vor der Christlichen Lehr zu singen.

NB. Vor allen Gefängern ist allzeit zu singen: Gelobet allzeit seye, der süsse Namen Jesu, und der Namen Maria. Der süsse Namen Jesu, und der Namen Maria.

NB. Vor jedem Seegen wird gesungen: Wir ehren dich, lebendiges Engel-Brod, du wahrer Mensch zugleich, und grosser Himmels-Gott; du wahrer Mensch zugleich, und grosser Himmels-Gott.

NB. Bey dem Heil. Seegen wird gesungen: Singt Heilig, Heilig, Heilig; Heilig über Heilig, Jesus Christus ohne End, in dem Heiligen Sacrament. Dieses wird dreymal gesungen / und da es das zweytemal gesungen wird, wird der heilige Seegen gegeben.

NB. Nach dem Heil. Seegen wird gesungen: Verlass uns nimmermehr, Jesu du Süssester; Verlass uns nimmermehr, Jesu du Süssester, Jesu du Süssester, Jesu du Süssester.

NB. Bey dem Einzug / und Auszug von der Christlichen Lehr sollen die Kinder singen: Singt Heilig, Heilig, Heilig; Heilig über Heilig, ist Gott der Vatter, und der Sohn, der Heilig Geist, die dritt Person.

Das erste Gesang von denen zwölf  
Articuli des Glaubens.

Eingang.

**I**HM Nam des Vatters / und des Sohns / und  
heil'gen Geistes / Amen. Im Namen Chri-  
sti / Gottes Sohns / ihr Christen kommt zusam-  
men. Wir wollen lernen / und zugleich / mit Betten  
Gott verehren. Der Vatter in dem Himmels  
reich / woll unsre Bitt erhören:

\* \*

**I**ch glaub in Gott im höchsten Ehren / Gott  
Vatter / und Gott Sohne / Gott heil'gen  
Geist / die dritt Person: ein Gott / und drey Per-  
sone. Allmächtig Gott den Scepter führt / all's /  
was er will / muß werden: dann er erschaffen / und  
regiert / den Himmel / und die Erden.

Ich glaube auch in Jesum Christ / der Gott /  
von Gott ist kommen / der hat wie uns der Glaub  
verg'wist / die Menschheit angenommen. Er ist der  
einig Gottes Sohn / Herr aller Creaturen / hat  
in des Vatters Worts Person / beyammen zwey  
Naturen.

Weil dann das Wort Fleisch werden solt / nach  
aller Welt Verlangen / der heilig Geist dis würcken  
wolt: von ihm war er empfangen. Zur Mutter  
wurdest du allein / Maria auserkoren: und bliebest  
als ein Jungfrau rein / auch als du hast geboren.

Nachdem er über dreyszig Jahr / auf Erden hat  
gestritten / da Pontius Landpfleger war / hat er für  
uns gelitten. Er wurd gegeislet / und gecrönt / wie's  
D'Zue

D'Juden wolten haben; ans Creuz genaglet / und verhöhet / gestorben und begraben.

Zur Vorhöll ist sein Seel hinab / gleich nach dem Tod gestiegen; der Leib der lage zwar im Grab / doch blieb er nicht lang liegen; dann auch sein Leib ist bald hernach / erlöset von Todes = Banden / so bald der dritte Tag anbrach / von Todten auferstanden.

Als vierzig Tag schon allbereit / hernach verstorben waren / ist er mit grosser Herzlichkeit / gen Himmel aufgefahren. Dorthin als in sein Vatterland / hat G'Dt sein Sohn geführet: wo er zu seiner rechten Hand / jetzt sitzet / und regieret.

Von dannen er zur letzten Zeit / mit Herzlichkeit wird kommen / zu richten nach der G'rechtigkeit / die Bösen und die Frommen: Was lebt / und was gestorben ist / wird all's erscheinen müssen. Wohl! dem / der war ein guter Christ: der böß muß ewig büßen.

Ich glaube an die dritt Person / der heilig Geist genennet: Den gleich dem Vatter / und dem Sohn / der Christlich Glaub bekennet: Der auch vom Vatter / und vom Sohn / als G'Dt von G'Dt ausgesaget; daß also G'Dt in drey Persohn / die doch seynd Eins / bestehet.

Ich glaub / daß G'Dt wolt / daß soll seyn / ein Kirch von allen Ständen / Catholisch / Heilig / Allgemein / an allen Ort / und Enden. Ich glaub / daß sey ein Kirchen = G'mein / der Heiligen auf Erden / und deren die gestorben seyn / doch selig leben werden.

Ich glaub/ daß der auch hoffen muß/ der grosse Sünd begangen/ daß er durch wahre Reu und Buß/ Verzeihung kan erlangen. So lang du lebst/ ist Gott bereit/ die Sünden zu verzeihen: wann du sie nur zu rechter Zeit von Herzen thust bereuen.

Obwohlen ich die G'wisheit hab/ daß ich auch werde sterben/ mein Leib auch wird/ wie's g'schicht im Grab/ verfaulen/ und verderben: doch glaub ich daß mein Fleisch auch werd von Todten auferstehen/ und wo die Seel ist/ von der Erd/ der Leib auch werd hingehen.

Ich glaube/ daß die Höllen-Pein/ all werden müssen leiden/ die würcklich in der Tod-Sünd seyn/ wann sie von hinnen scheiden. Der aber ohne schwere Sünd beschliesset da sein Leben/ dem wird Gott/ als sein lieben Kind/ das ewig Leben geben.

### Das anderte Gesang von denen Hoch- Heiligen Sacramenten.

#### Eingang.

**I**m Nam des Vatters/ und des Sohns/ und heil'gen Geistes/ Amen. Im Namen Christi/ ꝛ. Wie oben pag. 80.

**W**ir glauben/ Christus hab z'ilezt/ die sieben Sacramenten/ vor seiner Auffahrt eingesetzt/ in Wort und Elementen, und dis zwar hört/ und sehet man: doch gebets auch darneben/ die Gnad/ die man nicht sehen kan/ wie auch das ewig Leben.

Die Tauf im neuen Testament, ist höchst vonnöthen allen/ die Erb-Sünd nimmt dis Sacrament/  
in

in die wir all gefallen; indem der Mensch / der durch die Sünd / des Adams war verlohren / geheiligt als ein Gnaden-Kind / im Geist wird neu gebohren.

Die Firmung ist ein Sacrament / mit dem der Mensch gemercket / durchs Bischoffs Wort wird zu dem End / und durch den Chrysam g'starcket; daß er beständig bis in Tod / den Christen-Glaub bekennet / und solt er auch seyn in der Noth / sich doch Catholisch nenne.

Zum dritten Sacrament sich thut / uns Christus selber geben / sein Gott- und Menschheit / Leib und Blut / wie ers gehabt im Leben: So bald der Priester Brod / und Wein / mit Worten consecrivet; die G'staltten bleiben da allein / das Wesen sich verliethret.

Durch's vierte Sacrament die Buß / dem Sünder Gott verzeihet; doch dis darbey man mercken muß / wanns ihn von Herzen reuet; und will die schwere Sünden all / dem Priester offenbaren / sich hüten vor dem Wiederfall / vor Sünd / und Sünden-G'fahren.

Das letzte Delungs-Sacrament / gehöret für die Christen / die krank seynd und zum Lebens-End / sich Christlich wollen rüsten: Durchs heilig Del- und s'Priesters-Wort / der Seel die Gnad wird geben / die Krankheit kans auch treiben fort / und bringen längers Leben.

Die Priester- oder Geistlich Weyh / den g'weyhten G'walt ertheilet / durch den macht er von Sünden

den frey/ und d' Seelen Wunden heilet: Auch durch sein Wort wird Brod und Wein/ in Christi Leib verwandelt/ auch was sonst and'ren Priestern g'mein/ mit rechtem Zuspruch handelt.

Die Eh/ das siebend Sacrament/ zwey ledige Personen/ zusam̄m verheyrath zu dem End/ daß sie beyssammen wohnen: Gott gibt auch Gnad auf diese Weis/ daß sie die Unzucht fliehen/ daß sie die Kinder auch mit Fleiß/ recht Christlich auferziehen.

Dis seynd die sieben Sacrament/ durch die wir noch auf Erden/ jezt in dem neuen Testament/ geheiligt können werden: Sie seynd die sieben Gnaden Röhre/ durch die das Wasser fließet/ das Gott aus seinem Gnaden Meer/ auf unsre Seelen gießet.

Aus diesen Sacramenten drey/ eindrukken g'wisse Zeichen/ die Tauf/ die Firmung/ Priester Weyh/ die von der Seel nicht weichen; Die Tauf vor andern nöthig ist/ so hat es Gott gefallen/ und dein Fronleichnam Jesu Christ/ das Heiligst ist vor allen.

Es laßt sich zwar ein Keger G'mein/ vom bösen Feind verblenden/ die sagt/ es soll nicht richtig seyn/ die Zahl der Sacramenten: Wir aber/ weilten Gott verheißt/ er woll die Kirch regieren/ so lassen wir vom Keger Geist/ uns auf kein Weis verführen.

Nun diese sieben Sacrament / die Gott der HErr uns geben/ laßt uns gebrauchen zu dem End/ daß wir recht Christlich leben: Daß wir in unsrem  
be

besten Theil/ der Seel/ die Gnad vermehren/ zu  
unserm größten Nutz und Heyl/ und Gott zu größ-  
ern Ehren.

So sey gelobt/ gebenedeyt/ Gott Vatter/ und  
Gott Sohne/ Gott heil'ger Geist zu aller Zeit/  
ein Gott/ und drey Personē: Ihm seye ewig  
Lob und Danck/ daß er uns wollen senden/ vom  
Himmel/ als ein Gnaden- u. S'chanck/ die sieben Sa-  
cramenten.

### Das dritte Gesang von denen heiligen zehen Gebotten Gottes.

#### Einang.

**I**n Nam des Vatters/ und des Sohns/ und  
heil'gen Geistes/ Amen. Im Namen Chri-  
sti/ etc. Wie oben pag. 80.

**N**immt/ hört die zehen Haupt- Gebott/ die Gott  
dem Moyses geben: Wer diese hält/ so sagt  
es Gott/ wird eingehn zu den Leben. Sie haben  
jegund nicht ein End/ wie and're G'sag der Alten/  
auch wir im neuen Testament/ seynd schuldig sie zu  
halten.

Nur einen Gott sagt s'erst Gebott/ solst glau-  
ben/ und bekennen/ den solst allein den Herren  
Gott und deinen Schöpfer nennen. Kein Gö-  
tzen- Bild/ kein Zauberey/ kein Aberglaub solst lei-  
den/ imgleichen all Wahrsagerey/ solst fliehen/ und  
vermeiden.

Doch wolte Gott durch dis Gebott/ uns keines  
wegs verwehren/ daß wir zugleich auch wegen Gott/  
die

Die Heilige verehren: Wir ruffens an / und sagen  
nit / daß wirs als Götter ehren; wir bitten nur/  
daß durch ihr Bitt/ uns wolle GOTT erhören.

Das ander lehrt uns allesamm/ und gibt uns zu  
erkennen / daß wir nicht sollen GOTTes Nam/ um  
sonst / und eitel nennen: Ein Fluch / und was sonst  
wider GOTT soll man von uns nicht hören / auch  
sollen wir nicht ohne Noth / noch ohne Wahrheit  
schwören.

Das dritt Gebott befiht / und lehrt / den Sab-  
bath heilia halten / doch weil man jetzt den Sonn-  
tag ehrt / den Sabbath laß den Alten; Am Sonn-  
tag such der Seelen Brod / und dich im Guten übe /  
und alle Arbeit / die kein Noth / auf and're Tag  
verschiebe.

Der HERZ und GOTT / durchs viert Gebott / die  
Ander wolte lehren / wie sie den Vatter / wegen  
GOTT / und d'Mutter sollen ehren: Auch geist  
und weltlich Obrigkeit / die d'Kirch / und s'Land  
verwalten / man ehren soll / und jederzeit / was sie  
befehlen / halten.

Das Fünft verbiet den Menschen / Mord / und  
sagt: du sollst nicht tödten. Auch sollst durch Droh-  
und Schmeichel / Wort / zum Bösen keinen nöthen.  
Solst ungerechten Zorn / und Haß / und alle Feind-  
schaft meiden. Mit einem Wort: thu keinem das /  
was du nicht gern willst leiden.

Das sechst Gebott die schändlich Sünd des Eho-  
bruchs thut verbieten / und wann man was von Un-  
zucht findet / davor soll man sich hüten. Wer will  
daß



daß Gott in Ewigkeit / ihn solle nicht verdammen /  
 der hüt sich fleißig allezeit / vor geilen Liebes-Flamen.

Das siebend G'sag dich lehren thut / du solst das  
 Stehlen stiehen / durch Wucher / Raub / ein fremd  
 des Gut / solst niemal / an dich ziehen. Wann d'red-  
 lich ohn Betrug / und List / wie's billig ist / wirst  
 handeln / vor Gott / und Menschen sicher bist / laßst  
 ruhig allzeit wandlen.

Das gestohlen Gut zur Sach nichts thut / ein  
 Pfening unrecht g'wunnen / frist zehen g'rechte:  
 unrechts Gut / wie g'wunnen / so zerrumen. Ist  
 auch nicht g'nug / daß d'in der Beicht / nur sagst: ich  
 hab gestohlen. Gib z'ruck: die Sünd sonst nicht  
 abweicht / so hat es Gott befohlen.

Das achte sagt: Daß wir allsamm / kein falsche  
 Zeuanuß geben / weil manchen auch sein guter Nam /  
 so lieb ist / als sein Leben. So hüte dich / daß du  
 sein Ehr / und Nam ihm nicht abschneidest / auch  
 Meineid / Lügen / und was mehr / für Zungen. La-  
 ster meidest.

Du solst dein Herz (das Neunte spricht:) auß  
 Nächsten-Weib nicht kehren. Das Zehend sag:  
 Du solst auch nicht / dein's Nächsten Gut begehren.  
 Dann auch allein mit freyen Will / was unrecht ist  
 verlangen / vor Gott ist's gleichsam schon so viel /  
 als hätte mans begangen.

Nun dieses seynd die Haupt-Gebott / die uns  
 Gott selbst hat geben / wer die nicht halt / der liebt  
 nicht Gott / kommt nicht ins ewig Leben: Sie seynd  
 nicht schwer / gib dich nur d'rein / und hab ein guten

Wissen / wann Gottes Gnad darbey wird seyn/  
seynds leichtlich zu erfüllen.

Seynds dir zu viel/ so halt nur zwey; Das erste:  
GOTT recht liebe. Das ander auch muß seyn dar-  
bey: Die Lieb des Nächsten übe. Ein jedem/ der  
das Heil verlanat/ seynd diese zwey vonnöthen/ dies  
weil an diesen zweyen hangt/ das G'sag und die Pros-  
pheten.

Das vierte Gesang von denen heiligen Ges-  
botten der Christlichen Kirchen.

Eingang.

**I**n Nam des Vatters / und des Sohns / und  
heil'gen Geistes / Amen. Im Namen Chris-  
ti 2c. Wie oben pag. 80.

**S**ekt auch benehmt die fünf Gebott / die uns die  
Kirch gesezet. Wer diese halt / den seegnet  
GOTT// den straft er/ ders verleheth; dann wer die  
Kirch nicht höret an/ die GOTT gestift auf Erden/ der  
solle als ein Publican/ und Heid gehalten werden.

Das erst: du solst die Feyertäg all/ die d'Kirch  
gesezet/ ehren; das ander: Sonn- und Feyertäg  
auch die Mess andächtig hören. Das dritt: du solst  
die Fasttäg all/ wie's bräuchlich ist von Alten/ vom  
Fleisch auch Abbruch allemal/ am Freyt- und Sam-  
stag halten.

Das viert: auß wenigst' alle Jahr/ die Sünd  
solst beicht. und büßen: um Ostern gleichfalls alle  
Jahr / des H'Erren Leichnam g'niessen. Das fünft:  
die Hochzeit seynd nicht frey/ zu den verbottnen Zei-  
ten.

ten. Daß dis der Willen Gottes sey/ thut s'viert  
Gebott austweisen.

Das fünfte Gesang von dem Heil. Vatter  
unser/ und Englischen Gruß.

Lingang.

**E**M Nam des Vatters/ und des Sohns/ und  
heil'gen Geistes/ Amen. Im Namen Chri-  
sti/2c. Wie oben pag. 80.

**D**Vatter unser/ der du bist/ im Himm el und auf  
Erden; im Glauben der Catholisch ist / wilt  
angebettet werden. Gelobt / geheiligt werd dein  
Nam/ und allenthalb geehret/ daß du/ **D** Gott!  
uns allesamm/ hast diesen Glaub gelehret.

Zukomm dein Reich/ das du all dort/ den Frommen  
hast bereitet: wie auch daß du an diesem Ort/ auf  
Erden ausgebreitet; das alt Catholisch Christen-  
tum/ das ist dein Reich auf Erden: der nicht darinn/  
und kehrt nicht um/ der kan nicht selig werden.

Dein Will gescheh: so soll es seyn/ wie's g'schicht  
im Himmel oben: daß wir im Werck/ und nicht al-  
lein/ mit toden Glaub dich loben. Dann wann der  
Glaub nur ist allein/ und nicht die Werck darneben/  
so ist derselb ein leerer Schein/ ein Leib/ ohn Seel/  
und Leben.

Heut wolst uns unser täglichs Brod / **D** lieber  
Vatter! geben: und was dem Leib noch mehr thut  
Noth/ damit er möge leben. Speis auch die Seel  
mit deinem Wort / mit deinen Sacramenten: die  
falsche Lehrer schaffe fort / daß sie uns nicht ver-  
blenden.

Vergeb uns Vatter unser Schuld / so lang wir  
hier noch leben: wie auch wir wollen mit Gedult den  
Schuldigern verzeihen. Auch bitten wir / du wollest  
all die in den Sünden stecken / vom harten Schlaf /  
und Seelen = Fall / durch deine Gnad aufwecken.

Auch führ uns in Versuchung nicht / und lasse uns  
nicht irren / wann uns der Sathan Fallstrick richt /  
und sucht uns zu verwirren: benanntlich in dem  
Glaubens = Streit / für uns / O Vatter! kriege / das  
uns die Macht / und Listigkeit / der Keger nicht be-  
trüge.

Vor Glaubens = Irthum / falscher Lehr / und allen  
Kerereyen / und was noch andre Sünden mehr / uns  
wollest all befreyen. Von uns vertribe alles Böß /  
O Vatter! durch dein Namen / und durch dein All-  
macht uns erlös / von allem Ubel / Amen.

### Der Englische Gruß mit denen Geheimnussen.

**M**it Gabriel dich grüssen wir / Maria voll der  
Gnaden / weil Gott der Herr ist selbst mit  
dir / der Feind dir nicht kunt schaden. Vor allen  
and'ren Weibern bist / geseegnet und befreyet: wie  
auch dein Leibs = Frucht Jesus Christ / ist höchst ge-  
benedeyet.

Herr Jesus / dessen Majestät / du in dein Leib em-  
pfangen: mit dem du zur Elisabeth geseegnet's Leibs  
bist gangen. Hast ihn gebohren wunderbar / zu sei-  
ner Zeit entbunden; in Tempel hast ihn g'stellet dar /  
hast ihn im Tempel g'funden.

Herr Jesus / den für uns so sehr / das Feur der  
Lieb

Lieb erhitet/ als er am Delberg bett, daß er/ so gar  
hat Blut geschwitzet; war geistlet/ und mit Dorn ge-  
erönt: sein Creuz must er selbst tragen/ er wurd  
verspottet/ und verhöht/ er wurd ans Creuz ge-  
schlagen.

HER Jesu/ der durch seine Macht/ erlöset von  
Todes-Banden/ dir grossen Trost/ und Freud ge-  
bracht/ da er ist auferstanden. In Himmel führe er  
dohin; nachdem der Geist ist kommen/ dich als ein  
Himmels-Königin/ hat er zu sich genommen.

O Mutter Gottes/ bitt jekund/ für uns/ als ar-  
me Sünder/ insonderheit in lester Stund/ bewahr  
uns deine Kinder; daß uns der Feind nicht möge zu/  
Maria durch dein Namen/ daß Gott uns geb die  
ewia Ruh/ durch deine Fürbitt/ Amen.

Das sechste Gesang, von der Christlich  
chen Gerechtigkeit.

Eingang.

IM Nam des Vatters/ und des Sohns/ und  
heil'gen Geistes/ Amen. Im Namen Chris-  
ti/ u. Wie oben pag. 80.

ZWey Ding die Christlich Gerechtigkeit/ begehret  
von uns im Leben: Daß jeder Mensch das Böse  
meid/ das Gute würck darneben. Das Böse/ das  
man meiden soll/ vor allem seynd die Sünden: von  
denen uns Gott b'hüten woll/ man kunt nichts Bö-  
sers finden.

Insonderheit ein Gottes-Kind/ die Tod-Sünd  
solle hassen; eh daß du thust ein solche Sünd/ solst eh  
das

das Leben lassen. Dann der sich in ein Tod, Sünd laßt / löscht aus bey GOTT sein Namen: indem GOTT selbst den Sünder haßt / und ewig wird verdammen.

### Die sieben Haupt, Laster.

**A**us denen Sünden sieben seynd / die man die Haupt, Sünd nennet / aus welchem Nam / wie schwer sie seynd / ein jeder leicht erkennet. Die Hofart kommt die erst herbey / folgt Geiz / und unkeusch Leben / dem Neid / Zorn / Fraß / und Füllerey / der Trägheit sich ergeben.

### Die sechs Sünden in den Seil. Geist.

**S**echs Sünden seynd / die also sehr / der heilig Geist empfindet / daß GOTT von selben schwerlich mehr / allhier und dort entbindet: Weil GOTT der HERR Erbarmnuß voll / sich lassen in die Sünden: verzweifeln / als ob man jetzt soll / kein Gnad mehr können finden.

Der wohl-erkannten Wahrheit sich / aus Bosheit widersetzen: aus Neid / und Mißgunst freventlich / des Nächsten Lieb verletzen. Zu guten Lehren allezeit / verstockt seyn / und erstarren / wie auch in Unbusfertigkeit / bis in den Tod verharren.

### Die vier Sünden die in Himmel schreyen.

**V**ier Sünden sonders übel sehn / weils in den Himmel schreyen: Mit Vorsatz einen Mord begehn: die Sodomitereyen: die Wittwen / Waisel ungerecht / aus Bosheit unterdrucken: den Liedlohn dem getreuen Knecht / und ders verdient / entzucken.

Die

## Die neun fremde Sünden.

**D**er macht sich theilhaft fremder Sünd/ als hätt  
ers selbst begangen/ und bleibt im Strick/ der  
andre bindt/ zugleich mit ihnen hangen: Der and'ren  
zu dem bösen rath: der and'ren Böses schafft: der  
zulast and'rer Missethat: reißt an: das Böß nicht  
straffet.

Der and're lobt/ die Böß gethan: der fremde  
Sünd verschweiget/ und dem/ ders bessern soll/ und  
kan/ dieselbe nicht anzeiget: der and'rer Sünden  
übersicht/ derselb sich theilhaft macht: vertheidigt's  
wann was Böß geschieht/ ja gar zur Sünd nur lachet.

Dies ist die erste Schuldigkeit/ daß man das Böse  
meide/ und eh als man zur Sünde schreit/ all Pein/  
und Marter leide. Wann Teufel kämen ohne Zahl/  
solst tapfer widerstehen: und sterben lieber tausend/  
mal/ als eine Sünd begehen.

## Von guten Wercken.

**D**och ist's nicht gnug dem treuen Knecht/ allein  
nicht übel leben/ er muß/ wann er will seyn ge-  
recht/ zum Guten sich begeben. Sein Christlichen  
Beruf soll er/ mit guten Wercken zieren: ein Leben  
aller Tugend voll/ ein guter Christ soll führen.

Sonst ist er gleich dem Feigen-Baum/ der keine  
Frucht getragen/ darum man liesse ihm kein Raum/  
und wurde umgeschlagen. So bring du Frucht zu  
seiner Zeit: beth/ faste/ auch darneben: in Wercken  
der Barmherzigkeit/ dich üb durch Almos geben.

Die leibliche 7. Werck der Barmherzigkeit.

**D**em Hung'rigen verschaff die Speis: den Dur-  
stigen thu träncken: dem Nackenden auf gleiche  
Weis ein Kleidang sollest schencken. Dem Fremd-  
ling/ der begehrt hinein/ ein Ort im Das verleihe:  
die G'fangne tröst/ und wann's kan seyn/ von Ban-  
den sie befreye.

Die Krancke b'such/ und mit Arzney/ so gut du  
kanst/ sie labé: den Todten auch barmherzig sey/ und  
Christlich sie begrabe. Wann d'also wirst barmher-  
zig seyn/ wirds g'wis G'ott nicht vergessen/ er wird  
dir wieder messen ein/ wie du hast ausgemessen.

Das siebende Gesang, von denen geistlichen  
Wercken der Barmherzigkeit.

Eingang.

**I**m Nam des Vatters / und des Sohns / und  
heil'gen Geistes / Amen. Im Namen Chris-  
sti/ 26. Wie oben pag. 80.

**D** Christ! nicht minder allezeit / aus recht, und  
reiner Liebe / in Wercken der Barmherzigkeit/  
die geistlich seynd/ dich übe. Wann d'kanst/ straf ab  
die Missethat: Unwissende thulehren: den Zweifeln-  
den gib guten Rath/ wann sie's nicht ungern hören.

Wann wer betrübt / gib ihm Bericht / und alles  
Guts ihm sage; wann aber dir was unrechts g'schicht/  
gedultig alles trage: wann einer dir was Leids ge-  
than/ solst ihme gern vergeben; für and're auch G'ott  
ruffe an/ die tod seynd/ und die leben.

Die



## Die acht Seligkeiten.

**N**icht Seligkeiten Christus hat uns auf dem Berg gelehret/ und zeigt/ daß in der Himmels-Stadt/ viel werden noch geehret: Die unglücklich und veracht/ allhier auf dieser Erden/ ja gar als Narren ausgelacht/ und ausgespottet werden.

Aus diesen seynd/ die auf der Erd/ in grosser Armut leben/ dann Christus sagt/ daß ihnen werd das Himmelreich Gott geben; Das Erdreich aber werden die besitzen und regieren/ die in der Sanftmut allzeit hie/ ein ruhigs Leben führen.

Auch selig seynd die Trauens- voll/ viel Leid/ und Kummer tragen/ dieweil in Trost/ und Freuden soll/ sich wenden all ihr Klagen: Auch die nach der Gerechtigkeit/ ein Durst und Hunger haben/ die wird Gott g'wiß in Ewigkeit/ mit Himmels-Speisen laben.

Auch jene/ die barmherzig seynd/ Barmherzigkeit erlangen; daß/ wie sie gegen and'ren seynd/ auch sie von Gott empfangen. Nicht minder jene selig seynd/ die Gott sich ganz vertrauen/ und bleiben in dem Herzen rein/ sie werden Gott anschauen.

Ungleichen selig seynd/ die hie ganz friedsam seynd auf Erden: dann Kinder Gottes werden sie/ darum genennet werden. Auch die für die Gerechtigkeit/ allhier Verfolgung leiden/ die werden seyn in Ewigkeit/ im Himmel voller Freuden.

## Die Evangelische Râth.

**W**er will vollkommen seyn/ der sach/ was Christus uns wolt lehren/ durchgeh das Evangelis-Buch  
drey

Drey Râth wird er da hören. In fr. ver Armut  
allezeit/ und stâter Keuschheit leben; auch einer Drs  
dens = Dbrigkeit/ sich g'horfam untergeben.

Die vier letzte Ding des Menschen.

**D** Mensch! gedenck die letzte Ding/ dis halt dich  
ab von Sünden/ dis macht dir dein Gewissen  
ring/ dis lehrt dich überwinden. Gedencf/ daß du  
vielleicht noch heut/ wirst sterben/ oder morgen: d  
rum sey wachbar/ und bereit/ leb niemah ohne So. gen.

Gleich nach dem Tod dein Seel vor GOTT/ zum  
G'richt wird müssen gehen; am jüngsten Tag zugleich  
vom Tod/ der Leib wird auferstehen. Da wirst du  
müssen hören an/ was d'Guts und Böß begangen/  
auch wirst/ nachdem du's hast gethan/ Guts/ oder  
Böß empfangen.

Dort geht es nach der G'rechtigkeit/ und ist kein  
Zeit der Gnaden; dann welche zu der Sterbens-Zeit/  
mit schwerer Sann beladen/ die gehen schnurgrad in  
die Höll; es hilft kein Bitt- und Betten/ in Ewigkeit  
von dieser Stell/ sie niemand wird erretten.

Der aber stirbt im Gnaden-Stand/ dem steht der  
Himmel offen: dis müssen wir von GOTTes-Hand/  
weil er's versprochen hoffen. Dort werden wir in  
Ewigkeit/ mit Christo selig leben: das woll durch sein  
Barmherzigkeit/ der gütig GOTT uns geben.

Beschluß.

**G**hr sey dem Vatter und dem Sohn/ die bey uns  
wollen wohnen: wie auch der heil'gen Geist Pers  
son/ ein GOTT in drey Personen. Der heiligsten  
Dreyfaltigkeit/ auch Jesu/ deinen Namen/ sey Lob  
und

und Ehr in Ewigkeit / zum B'ichluß wir singen/  
Amen.

### Das achte Gesang.

Im Thon: Freut euch ihr lieben Seelen; 26.

**F**reut euch ihr liebe Kinder! singt alle groß und  
klein. Daß Keins das ander hinder / thut all  
fein züchtig seyn. Jetzt wird man uns erklären / die  
Christlich Kinder. Lehr / merckt auf / thut's fleißig hö-  
ren / zu G'Dttes Lob / und Ehr. Kyrie eleison.

Man wird uns alle lehren / die Christlich G'rechtig-  
keit. Wie man G'Dtt soll verehren / und loben al-  
lezeit. Von ganzem Herzen lieben / und meiden alle  
Sünd! die Tugend fleißig üben: merck's wol / mein  
frommes Kind. Kyrie eleison.

Man wird uns alle stärcken / in Hofnung / Glaub /  
und Lieb. In allen guten Wercken / daß man sie  
fleißig üb. Man wird uns allen zeigen / den Weeg  
zur Seligkeit; demütig wir uns neigen / und mercken  
auf mit Freud. Kyrie eleison.

Das Herz wir all erheben / zu G'Dtt dem heil'gen  
Geist: daß er uns Gnad woll geben / daran ligt's  
allermeist. Daß er das Herz woll b'rühren / und öf-  
nen das Gehör / uns all gen Himmel führen / durch  
seine Gnad und Lehr. Kyrie eleison.

O Licht! O Geist der Gnaden! erleucht die ganze  
G'mein; demütig wir dich laden / mach uns von  
Sünden rein. Wirf uns den guten Saamen / das  
Herz wir bieten dar. Wer das begehrt / sprach  
Amen / das ist / es werde wahr. Kyrie eleison.

## Von der Kinder-Zucht.

**I**hr Kinder kommt / und höret / das heilig viert  
Gebott / den Vatter / Mutter ehret / so schaffts  
der H<sup>E</sup>rz und G<sup>O</sup>tt. Nicht aber nur die Kinder /  
so lang sie jung und klein / die Größere nicht minder  
auch sollen g<sup>o</sup>horsam seyn : auch sollen g<sup>o</sup>horsam seyn.

Auf Erd ein langes Leben / verspricht der gütig  
G<sup>O</sup>tt / daß ers dem wolle geben / der haltet dis Ge-  
bott / er gibt sein Gnad und Seegen / dem / der die  
Eltern ehrt / er straffet herentgegen / den / der sie nicht  
verehrt. \*

Als G<sup>O</sup>tt Mensch wolte werden / und blieb zu-  
gleich auch G<sup>O</sup>tt / wolt er als Mensch auf Erden /  
auch halten dis Gebott / gehorsam ist gewesen / Marice  
nicht allein / dem Joseph / wie wir lesen / wolt er auch  
g<sup>o</sup>horsam seyn. \*

Demnach all Christen / Kinder / euch Christus ladet  
ein / er will / ihr solt nicht minder / als er gehorsam  
seyn / solt Vatter / Mutter ehren / wies zustehet einem  
Kind / und ihre gute Lehren / solt ihr vollziehen  
g<sup>o</sup>schwind. \*

Euch Eltern gleicher G<sup>O</sup>stalten / erinnert dis Ge-  
bott / wie ihr euch zu verhalten / daß ihr besieht bey  
G<sup>O</sup>tt / darum mit Fleiß verrichtet all eure Schul-  
digkeit / gedencet / wie hoch verpflichtet zur Kinder-  
Zucht ihr seyt. \*

O wie viel Eltern werden / auf ewig seyn verdamt /  
dieweilen sie auf Erden / nicht wol verricht ihr Amt /  
nicht wachbar seyn gewesen / wies hätte sich gebührt /  
dis Kinder zu dem Bösen / vielleicht selbst angeführt. \*

Die

Die aber in der Jugend die Kinder wol geübt/ daß  
sie gleich in der Jugend/ von Herzen Gott geliebt/ die  
werden einmal oben/ mit größtem Trost und Freud/  
mit ihren Kindern loben/ Gott in der Seligkeit. \*

Ihr Eltern/ daß dis g'schehe/ ihr Kinder auch zu  
gleich/ den Weeg ein jedes gehe/ der führt zum Him-  
melreich/ halt beede Theil zusammen/ verrichtet was  
Gott will/ lobt/ preiset Gottes Namen/ dis seye  
euer Zihl. \*

### Das neunte Gesang.

Im Thon: Komm heiliger Geist, 1c.

**S** Christ! das Evangelium/ und Christi Lehr zu  
hören komm. Danck Gott/ daß er zum Chri-  
stentum/ bekehrt das Jud, und Heidentum/ durch's  
heilig Evangelium.

Danck Gott/ daß er durch seine Macht/ zum  
wahren Glaub auch dich gebracht. Es ist sein Gnad/  
daß du ein Christ/ recht glaubig/ und Catholisch  
bist/ wie's lehrt das Evangelium.

So kommet dann zu Gottes Ehr/ und höret an  
die Christlich Lehr/ weil unser Heiland Jesus  
Christ/ selbst unser Lehrer worden ist. Wie's lehrt  
das Evangelium.

Es lehret uns mit Werck und Wort/ zeigt uns den  
Weeg an jenes Ort/ allwo wir in der Himmels-  
Freud/ versorget seynd in Ewigkeit. So lehrt das  
Evangelium.

Er ist das Leben und der Weeg/ zum Himmel  
weist er uns den Steg: Er ist die Wahrheit auch  
darbey/ was er verspricht/ das halt er treu. So  
lehrt das Evangelium.

Daß aber unter falschen Schein/ kein Glaubens-  
Frtum schleiche ein/ und daß uns kein Versuchung  
schad / bewahre uns die Göttlich Gnad / durch's  
heilig Evangelium.

Catholisch seynd und bleiben wir/ auf diesem Glaub  
gehn wir nicht irz: wir glauben / was die Mutter  
lehrt / daß sie vom Vatter hab gehört / durch's hei-  
lig Evangelium.

Die Christlich Kirch die Mutter ist / du Jesu un-  
ser Lehrer bist / und hast wie's unser Mutter glaubt/  
den Papst gestellt zum Kirchen-Haupt. So lehrt  
das Evangelium.

Wir glaubens Evangelium / nicht wie mans lehrt  
im Regertum: dann was besonders ist all dort / ist  
Menschen, und nicht Gottes Wort / und nicht  
das Evangelium.

Erhalt uns HErr bey dieser Lehr / auch and're all  
darzu bekehr / daß wir im Glaub / und Leben gleich/  
all kommen in das Himmelreich / durch's heilig  
Evangelium.

Das zehende Gesang / in welchem die drey  
Göttliche Tugenden enthalten seynd.

Im Thon: HErr ich lieb dich, ic.

**H**Err ich glaube / HErr ich hoffe / HErr von Her-  
zen lieb ich dich. Weil ich mich ein Christen  
nenne / glaub ich alles und bekenne / was die Christ-  
lich Kirch uns lehret / daß sie hab von dir gehöret.  
In dem Glauben / in der Hoffnung / in der Liebe  
stärke mich.

HErr ich glaube / HErr ich hoffe / HErr von Her-  
zen

zen lieb ich dich. Du bist warhaft / kanst nicht lügen /  
dich kein Falschheit kan betrügen : weil auch dir nichts  
ist verborgen / kan ich glauben ohne Sorgen. In  
dem Glauben / in der Hofnung / in der Liebe stär-  
cke mich.

H<sup>E</sup>rz ich glaube / H<sup>E</sup>rz ich hoffe / H<sup>E</sup>rz von  
Herzen lieb ich dich. Glaub darum / daß G<sup>O</sup>tt  
nur einer / daß sein's gleichen sene keiner / daß G<sup>O</sup>tt  
dreyfach in Personen / als ein Haupt mit dreyen  
Cronen. In dem Glauben / in der Hofnung / in  
der Liebe stärcke mich.

H<sup>E</sup>rz ich glaube / H<sup>E</sup>rz ich hoffe / H<sup>E</sup>rz von  
Herzen lieb ich dich. Glaube auch daß G<sup>O</sup>ttes  
Sohne / von dem hohen-Himmels-Ehrone / auf  
die Welt zu uns ist kommen / hat die Menschheit  
angenommen. In dem Glauben / in der Hofnung /  
in der Liebe stärcke mich.

H<sup>E</sup>rz ich glaube / H<sup>E</sup>rz ich hoffe / H<sup>E</sup>rz von  
Herzen lieb ich dich. Weil du willst / daß ich soll  
hoffen / daß der Himmel stehe offen : daß du wollst  
die Sünd vergeben / wann man Buß thut in dem  
Leben. In dem Glauben / in der Hofnung / in der  
Liebe stärcke mich.

H<sup>E</sup>rz ich glaube / H<sup>E</sup>rz ich hoffe / H<sup>E</sup>rz von  
Herzen lieb ich dich. Auf dein Allmacht H<sup>E</sup>rz ich  
baue / und auf dein Versprechen traue / daß du alles  
vergestalten / wie du es versprichst / wirst halten.  
In dem Glauben / in der Hofnung / in der Liebe  
stärcke mich.

H<sup>E</sup>rz ich glaube / H<sup>E</sup>rz ich hoffe / H<sup>E</sup>rz von Her-  
zen.

zen lieb ich dich. HErz ich lieb dich über alles / weis  
len du mein Gott und alles. Dir in allen / und vor  
allen / ich nur suche zu gefallen. In dem Glauben/  
in der Hofnung / in der Liebe stärke mich.

HErz ich glaube / HErz ich hoffe / HErz von Her-  
zen lieb ich dich. Ach kunt ich vor Liebe brinnen / und  
darinn wie Wax zerrinnen / solt mir's Herz in Leib  
zerspringen / wolt ich bis zur Letzt noch singen : HErz  
ich lieb dich / HErz ich lieb dich / HErz von Herzen  
lieb ich dich.

HErz ich lieb dich / HErz ich lieb dich / HErz von  
Herzen lieb ich dich / und darum wann ich in Zügen/  
ja schon gar im Grab werd ligen / wann ich schon werd  
seyn verwesen / soll man in mein'm Herz noch lesen :  
HErz ich lieb dich / HErz ich lieb dich / HErz von  
Herzen lieb ich dich.

### Das eilfte Gesang, zu der heiligen Advents, Zeit.

1.

**M**Be Maria klare / du liechter Morgen, Stern/  
du bist ein Freud fürwahr / des Himmels und  
der Erd / erwählt von Ewigkeit / zu seyn ein Mut-  
ter Gottes / zu Trost der Christenheit.

2. Ohn Sünd bist du empfangen / als dich die  
Kirchen ehrt / und von der falschen Schlangen / bist  
blieben unversehrt / ein Jungfrau reiner Geburt/  
dein Lob nicht kan aussprechen ein irdisch Creatur.

3. Anna hat dich geböhren / Maria du edles Blut/  
da Adam hat verlohren / das allerhöchste Gut / das  
durch dein schöne Frucht / soll wieder gfounden werden/  
wol durch dein Leib und Zucht.

4. Ein



4. Ein Gruß war dir gesendet vom allerhöchsten  
Gott/ mit Gabriel geendet/ mit Fleiß und mit An-  
dacht/ du solst ein Mutter seyn/ ein Jungfrau solst  
du bleiben/ ewiglich keusch und rein.

5. Er grüßt sie mit schönen Worten der himmeli-  
sche Bott/ er sprach in deinen Garten wird steigen  
unser Gott/ wird brechen die Blümelein/ das ist  
die wahre Menschheit/ im keuschen Herzen dein.

6. Maria voller Gnaden/ du vest verschloßner  
Schrein/ erlös die Welt von Schaden/ gebähr uns  
ein Kindelein; soll ich nun werden ein Weib? Ach  
nein du Mutter reine/ ein keusche Jungfrau bleib.

7. Der Herr will bey dir wohnen/ O edle Ko-  
sen roth/ dein Stimm laß lieblich thonen/ und hilf  
der Welt aus Noth/ du bist gebenedeyt/ hoch über  
alle Frauen/ erbitt uns die Seligkeit.

8. Da sprach die Jungfrau reine/ aus Lieb und  
aus Begierd/ gehorsam will ich seyne/ sein Will ge-  
scheh an mir/ was er von mir begehrt/ O Gott!  
du edler Herr/ das solst du seyn gewährt.

9. Ich muß nun auf die Strassen/ sprach er der  
Engel sein/ den heiligen Geist muß ich lassen/ bey dir/  
O Jungfrau rein; sie gab ihm ein ihr Schoß/ er rast  
lieblich darinnen/ ihr Freud die war sehr groß.

10. Fürwahr nun will ich springen/ bis zu des  
Höchsten Thron/ dein Liebe wird dir bringen/ groß  
Lob/ viel Ehr und Lohn/ dein Diener will ich seyn/  
und will dir allzeit dienen/ du höchste Fürstin mein.

11. Nimm wahr du bist erhoben/ in deines Kind-  
lein Land/ und hast groß Ehr und Gaben zu seiner  
rechts

rechten Hand / dein Freud die hat kein End / O du  
viel keusche Mutter / Gnad und Trost zu uns send.

12. Das Lied sey dir gesungen / Maria gebenes  
Dent / von dir ist uns entsprungen der Brunn der  
Seligkeit / Jesus dein liebes Kind / hilf uns zur  
Engel-Schaare / daß wir dich loben ohne End.

Das zwölffte Gesang auf die heilige  
Weyhnachtszeit.

**D**er Tag der ist so freudenreich / allen Creaturen/  
dann Gottes Sohn vom Himmelreich / ist über  
die Naturen / von einer Jungfrau ist er gebohrn/  
Maria du bist auserkohn / daß du Mutter werdest:  
Was geschah so wunderbarlich / Gottes Sohn von  
Himmelreich / der ist uns Mensch gebohren.

Ein Kindelein so lbbelich / ist uns gebohren heute/  
von einer Jungfrau sauberlich / zu Trost uns armen  
Leute: Wär uns das Kindelein nicht gebohrn / so  
wären wir allzumal verlöhrn / das Heyl ist unser al-  
ler. Ey du süßer Jesu Christ! der du uns Mensch  
gebohren bist / behüt uns vor der Höllen.

Als die Sonn durchscheint das Glas / mit ihrem  
klaren Scheine / und doch nicht versehret das / so  
mercket allgemeine / zu gleicher Weis gebohren ward/  
von einer Jungfrau rein und zart / Gottes Sohn  
der werthe / in ein Krippen ward er gelegt / grosse  
Marter für uns trägt / allhier auf dieser Erde.

Die Hirten auf dem Felde war'n / erfuhren neue  
Währen / von den Engelischen Schaar'n / wie Chris-  
tus gebohren wäre: Ein König über alle König groß/  
die Neb Herodem gar sehr verdroß / ausandt er sei-  
ne

ne Botten; ey wie gar ein falschen List / erdacht er  
wider Jesum Christ / die Kindlein ließ er tödten.

Das dreyzehende ein Buß-Gesang in der  
H. Fasten-Zeit.

Im Thon: HErr ich lieb dich, 10.

NB. Der erste und letzte Versicul wird gesungen  
von der ganzen Gemeinde / das übrige aber  
allein auf dem Chor.

I.

*Miserere, Miserere, GOTT* erbarm dich über  
mich. HErr durch deine grosse Güte / und Er-  
barmnuß-volls Gemüte gegen mir dich gnädig neige /  
dein Barmherzigkeit erzeuge. *Miserere, Miserere,*  
über mich erbarme dich.

2. *Miserere, mich* erhöre / and vertilg mein  
Missethat. Die so sehr hat eingerissen: wasch noch  
mehr mein böß Gewissen: mach mich rein von meiner  
Sünde / dann ich sie gar hart empfinde. *Miserere,*  
mich erhöre / und vertilg mein Missethat.

3. *Miserere, mich* bekehre / nimm mich zu  
Gnaden an. Meine Bosheit ich erkenne / und mich  
selbst ein Sünder nenne. Meine Sünd mir wider-  
strebet / und mir stäts vor Augen schwebet. *Misere-*  
*re, mich* bekehre / nimm mich zu Gnaden an.

4. *Miserere, mich* bekehre / der ich dir hab Böß  
gethan. Dis allein geht mir zu Herzen / dis vor al-  
len macht mir Schwerzen / daß ich dich erzörnt O  
Vatter! und so Liebens-werthen Vatter. *Misere-*  
*re, mich* bekehre / der ich Böß vor dir gethan.

5. *Miserere, mich* erhöre / auf dein Güte hoffe

ich. Bist gerecht in dein Versprechen / was du schenckest wirst nicht rächen: niemand kan dich überwinden / niemand kan dein Allmacht binden. *Miserere*, mich erhöre / bey dein Worten halt ich mich.

6. *Miserere*, mich bekehre / dann ich bin der Sünden voll. Da mein Mutter mich empfangen / ist mir schon die Sünd ang'dangen. Die hab ich hernach vermehret / da ich lebte ganz verkehret. *Miserere*, mich bekehre / der ich bin der Sünden voll.

7. *Miserere*, ich verehere dich / der du die Wahrheit liebst. Daß ich aus der Sünd mich schwingel heimlich und verborgne Dinge / hast mir wollen offenbaren: wår vielleicht sonst fortgefahren. *Miserere*, und mich lehre / jene Weisheit / die du übst.

8. *Miserere*, und bekehre mich aus meinem Sünden-Stand. Herz mit Ysopp mich besprenge / wasche meiner Sünden-Menge / daß ich rein und weißer werde / als der Schnee ist auf der Erde. *Miserere*, und bekehre mich aus meinem Sünden-Stand.

9. *Miserere*, und vermehre meine Reu / und Herzens-Leid. Mein Gehör / O Herr erfreue / daß mein Seel dich benedeye / auch dem Leib ein Trost verleihe / den ich wegen dir castene. *Miserere*, und vermehre meine Reu / und Herzens-Leid.

10. *Miserere*, mich erhöre / wende deine Augen ab. Von den groß- und schweren Sünden / welche sich in mir befinden: tilge aus die Missethaten / neil ich tief hinein gerathen. *Miserere*, mich bekehre / der ich dir gesündigt hab.

11. *Miserere*, und verzehre durch dein Gnad  
all

all meine Sünd. Mir ein reines Herz erschaffe/  
daß ich nicht in Unflut schlaffe: ein gerechten Geist mir  
gebe/ daß ich ganz erneuert lebe. *Miserere*, und ver-  
zehre durch dein Gnad all meine Sünd.

12. *Miserere*, mich erhöere/ und von dir ver-  
wief mich nicht. Herr/ ach werde nicht verdrossen/  
thu mich nicht von dir verstoffen. Deine Gnad mir  
nicht entziehe / daß dein Geist von mir nicht fliehe.  
*Miserere*, und nicht lehre von mir ab dein An-  
gesicht.

13. *Miserere*, dir zur Ehre stärke mich mit  
deinem Geist. Deine Freude gib mir wieder/ gieß  
dein Geist in meine Glieder/ durch dein Gnade mich  
beschirme/ mit dem Helden-Geist mich firme. *Mise-  
rere*, dir zur Ehre laß in mir dein starken Geist.

14. *Miserere*, und belehre mich und alle deine  
Feind. Alle Böse will ich lehren/ daß sie sich zu dir  
bekehren/ daß sie sich vom bösen Leben/ auf ein guten  
Weeg begeben. *Miserere*, und belehre all/ die  
dir zuwider seynd.

15. *Miserere*, und zersthöhre/ alls was dir miß-  
fällt an mir. Von der Blut-Schuld mich erlöse/  
auch von mir vertreib das Böse. Und mein Zung wird  
sich befeissen/ dein Gerechtigkeit zu preisen. *Miserere*,  
und zersthöhre/ was an mir mißfallet dir.

16. *Miserere*, deine Ehre laß mich retten von  
der Welt. Meine Lefzen thu entbinden/ laß mein  
Mund dein Lob verkünden. Wolt zwar gern dir Opfer  
schlachten/ diese aber thust nicht achten. *Miserere*,  
und mich lehre dies / zu dem du mich gestellt.

17. *Miserere*, ich verehere für ein Opfer dir mein Geist. Den will ich/ O Herr! dir schlachten/ wirst das Opfer nicht verachten/ so besteht in meinem Herzen/ welches voll mit Reu und Schmerzen. *Miserere*, dir zur Ehre/ für ein Opfer sey mein Geist.

18. *Miserere*, und verwehre alles Böß von Zion-Berg. Herr! die Sünd hat uns verkehret/ wie Jerusalem zerstöhret/ doch weil wir auf dich vertrauen/ wollst die Mauern wieder bauen. *Miserere*, nicht versthöre mich/ als deiner Hände Werck.

19. *Miserere*, uns erhöere/ und nim unser Opfer an. Andre mögen Kälber schlachten/ wir nach etwas bessers trachten: beym Altar seynd unsre Gaben/ alles was wir seynd und haben. *Miserere*, dir zur Ehre/ nimm dieses Opfer an.

20. *Miserere*, dir sey Ehre/ Vatter/ Sohn/ und heilig Geist. Der du bist vor allem Wesen/ schon von Ewigkeit gewesen. Bist ein Gott in drey Personen/ wollest gnädig uns verschonen. *Miserere*, dir sey Ehre/ Vatter/ Sohn/ und heilig Geist.

### Das vierzehende, ein anders Buß-Gesang von der Tod-Sünd.

Im Thon: Herr ich lieb dich, 2c.

**M**enschen. Kinder/ arme Sünder/ höret was ich euch verkünd. Hütet euch vor allen Sünden/ dan nichts üblers kan man finden: sondern aber seydt beflissen/ daß kein Todsünd sey im G'wissen. Nur kein Todsünd/ nur kein Todsünd/ ja auch nicht ein kleine Sünd.

2. Nur kein Todsünd :/: dann nichts üblers ist  
auf

auf Erd. Wer sich in ein Todsfünd laffet/ machet sich bey Gott verhasset: thut denselben höchst betrüben/ den er soll vor allen lieben. Nur kein Todsfünd :/: weilen Gott höchst Liebens werth.

3. Nur kein Todsfünd :/: lasse in dein G'wissen ein. Dann sie nimmit dir Gottes Gnaden/ bringet dich in solchen Schaden/ daß dergleichen nichts auf Erden/ kan und mag gefunden werden. Nur kein Todsfünd :/: laß darum ins G'wissen ein.

4. Nur kein Todsfünd :/: dann sie bringt die Höllen Pein. Oft an diese Pein gedencke: jekt darein dich ganz versencke. Denck wie man alldort wird müssen / wegen jeder Todsfünd büffen. Nur kein Todsfünd :/: dann sie führt in d'Höll hinein.

5. Nur kein Todsfünd :/: dann sie tödtet Seel und Leib. Jekt zwar nur die Seelen leiden/ die die Sünd nicht wolten meiden: doch der Leib wird auch erstehen/ mit der Seel in d'Höllen gehen. Nur kein Todsfünd :/: dann sie tödtet Seel und Leib.

6. Nur kein Todsfünd :/: dann bedencck / und wol betracht / daß nicht nur zu diesen Flammen / Gott die Heyden wird verdammen; auch die Christen all verderben / die in einer Todsfünd sterben. Nur kein Todsfünd :/: mercks / und hab dich wol in acht.

7. Nur kein Todsfünd :/: dann darneben wol betracht / ob nicht in der Höllen unten / viel Verdammte werden g'funden / die nicht haben so viel Sünden / als sich in dein G'wissen finden. Nur kein Todsfünd :/: Gottes Güte nicht veracht.

8. Nur kein Todsfünd :/: wann es aber g'schehen  
ist

ist / keinen Tag und Stund verweile / g'schwind zur  
 Buß / und Beichten eile : dann all Augenblick laust  
 sterben / und in Ewigkeit verderben. Nur kein Tod-  
 sünd :/: dann du niemal sicher bist.

9. Nur kein Todsünd :/: dann du allzeit stehst in  
 Ofahr : daß nicht nach der nächsten Sünde / gleich  
 der Tod dich überwinde. Ach! wie wird es dir er-  
 gehen / Ach! wie übel wurdest b'stehen. Nur kein  
 Todsünd :/: daß dir dis nicht widerfahr.

10. Nur kein Todsünd :/: wann auch alles dis  
 nicht wär. Dann wir solten Gott doch lieben / ihn  
 mit keiner Sünd betrüben / wann er uns zur Höllen-  
 Flammen / auch nicht wolt / noch kunt verdammen.  
 Nur kein Todsünd :/: wann auch nichts zu fürchten wär.

11. Nur kein Todsünd :/: ja auch nicht ein kleine  
 Sünd : dann weil Gott als unser Alles / Liebens-  
 wert ist über alles / sollen wir eh lassen s'Leben / als  
 zur Sünd den Willen geben ; sollen dann nicht nur  
 kein Todsünd / auch nicht thun ein kleine Sünd.

12. Ey so soll nicht nur kein Todsünd / ja auch  
 nicht ein kleine Sünd / heut von mir begangen wer-  
 den : ja so lang ich leb auf Erden / will ich frommt  
 und Christlich leben / Gott darzu sein Gnad woll ge-  
 ben / daß ich thu nicht nur kein Todsünd / sondern  
 auch keine kleine Sünd.

### Das fünfzehende Gesang zur heiligen Osterzeit.

**S** Christus ist erstanden von seiner Marter aller /  
 des sollen wir alle froh seyn / Christus will uns  
 ser Trost seyn. Alleluja.

Und



Und wär er nicht erstanden / so wär die Welt ver-  
gangen : Seit daß er erstanden ist / so loben wir  
HERN IESUM CHRIST. Alleluja.

Es giengen drey heilige Frauen / sie wolten das  
Grab beschauen / sie suchten den HERN IESUM  
CHRIST / der von dem Tod erstanden ist. Alleluja.

Maria die viel reine / die thät gar herzlich wei-  
nen / um unseren HERN IESUM CHRIST / der von  
dem Tod erstanden ist. Alleluja.

Maria die viel zarte / die ist ein Rosen-Garte /  
den GOTT selber gegieret hat ; durch seine Göttliche  
Majestat. Alleluja.

Al-le-lu-sa / Al-le-lu-sa / Al-le-lu-sa / des  
sollen wir alle froh seyn / Christus will unser Trost  
seyn. Alleluja.

Das sechzehende Gesang für die heilige  
Pfingst-Zeit.

**K**omm heilliger Geist mit deiner Gnad / mit deiner  
Hülff / und Göttlichen Rath / mit deinen sieben  
Gaben all / bewahr uns all vor Sünden-Fall / komm  
heilliger Geist / wir bitten dich all.

Komm heilliger Geist mit deinem Glanz / komm /  
und erleucht den Prediger ganz / führ ihm die Zung/  
regier sein Mund / mit deiner Lieb sein Herz ver-  
wund / komm heilliger Geist / die Seelen mach g'sund.

Komm heilliger Geist / ein Tröster genannt / ein  
Göttliches Licht von Himmel gesandt / erleucht die  
ganze Christenheit / mach uns von aller Sünd be-  
freyt / komm heilliger Geist / die Tugend pflanz ein.

Komm heilliger Geist mit deiner Lehr / das Gött-  
lich

liche Wort uns recht erklär: Lieb/ Glaub/ und Hoff-  
nung in uns mehr/ bewahr uns von der falschen Lehr/  
Komm heiliger Geist/ die Sünder bekehr.

Komm heiliger Geist mit deinem Schein/ erleucht  
uns alle Groß und Klein: Lehr uns die Christlich  
Gerechtigkeit / zeig uns den Weeg zur Seligkeit/  
Komm heiliger Geist die Herzen bereit.

Komm heiliger Geist vom himmlischen Thron/ Ehr  
sey dem Vatter / und dem Sohn / dem heiligen Geist  
zu gleicher Weis / sey ewig's Lob / Danck / Ehr/ und  
Preis/ komm heiliger Geist/ die Seelen jetzt speis.

### Das siebenzehende Gesang in der Fron- leichnam's-Weeken.

**S**iehet euch ihr liebe Seelen, euch ist ein Freud gescheh'n,  
wir hab'n mit unsern Augen den lieben Gott gesch'n in  
einer Hostie kleine, sein wahres Fleisch und Blut, wer das von  
Herzen meinet, ist seiner Seelen gut. *Alleluja.*

Wir haben g'sehn mit Augen, Jesum, der uns erlöst, das  
fassen wir im Glauben, und seynd gar wohl getröst: Wann  
wir von hinnen scheiden, g'speist mit dem Sacrament, reit uns  
vom ewigen Leiden, zu kommen in Gottes Händ. *Alleluja.*

Es ist der Seelen Speise, dardurch sie wird ernährt, auf  
unergründlich' Weise, und bleibt doch unverzehrt; den Leib  
thut es auch laben, ob er gleich muß vergehn, und wieder  
rum erhoben, und zur Freud auferstehn. *Alleluja.*

Jesu! du lieber Herr, du allerhöchstes Gut, dir sey  
Lob, Preis, und Ehre, daß du dein Fleisch und Blut, zu  
einer Speis hast geben, das Brod vom Himmelreich, dasselb  
gibt uns das Leben, ist Gott und Mensch zugleich. *Alleluja.*

O Herr! mach uns Verlangen, zu diesen Sacrament;  
und wann wir das empfangen, aus eines Priesters Händ:  
Laß uns in Frieden fahren, Jesu! im Namen dein, wohl zu  
der Engel Scharen, und ewig bey dir seyn. *Alleluja.*

Das achtzehende Meß-Gesang auf alle  
Theil der Heil. Meß eingetheilet.

Zum Anfang der 4. Meß.

**S**ummt laffet uns GOTT ehren, \* ihr fromme  
Christen all, \* Laßt uns die Meß anhören, \*  
damit es GOTT gefall, \* Laßt ihm ein Opfer ge-  
ben, \* das GOTT allein gehört; \* Ein Sacra-  
ment beyneben, \* wie uns die Wahrheit lehrt. \*  
Kyrie eleison.

Wer kan dein Liebe fassen, \* O Jesu liebster  
GOTT! \* Du selbst hast hinterlassen, \* dis Opfer  
vor dein Tod, \* Gleichwie du dort dein Leben \* zum  
Opfer gabest dar, \* So wilst dich annoch geben \*  
zum Opfer immerdar. \* Kyrie eleison.

O Herz! druck in die Herzen \* was uns die  
Meß vorstellt: \* Dein Leiden, Tod und Schmer-  
zen \* soll ehren alle Welt. \* GOTT wollen wir  
stets preisen, \* um dis so groß Geschantz, \* Und  
wollen ihm erweisen \* gebührend Lob und Danck. \*  
Kyrie eleison.

Zum Gloria in Excelsis.

Ehr sey GOTT in der Höhe! \* bey jenen insge-  
mein \* Der Fried auf Erd bestehe, \* die gutes Wil-  
lens seyn. \* Der Vatter sey gepriesen \* in seinem  
Himmels-Thron, \* Auch der uns Heil erwiesen \*  
sein eingebornen Sohn. \* Kyrie eleison.

Der du hinnimmst die Sünden, \* erhoben ist  
dein Nam: \* Laß deine Gnad uns sünden, \* O  
reines GOTTes Lamm! \* Mit dir zu allen Zeiten \*  
H der

der heilig Geist regiert; \* An deines Vatters  
Seiten, \* dir alle Ehr gebührt. \* Kyrie eleison.

Zum Evangelio.

Aus Gottes Mund ausgehet, \* das Evange-  
lium, \* Darinn allein bestehet \* der Grund des  
Christentum: \* Gott selbst ist der uns lehret, \*  
die Wahrheit ist in ihm; \* Glückselig der anhö-  
ret. \* Herz Jesu deine Stimm. \* Kyrie 2c.

Die Römisch Kirch bekennet, \* und glaubet  
Christi Lehr, \* Wer ist, der sie zertrennet? \* ihr  
Grund-Best ist der Herz, \* Wir glauben, was sie  
glaubet, \* und gehen niemals irz: \* Des Heils ist  
der beraubet, \* wer sich abtrennt von ihr. \* Ky-  
rie 2c.

Zum Credo.

Wir glauben und verehren, \* ein Gott und  
drey Person, \* Wie uns die Kirch thut lehren, \*  
Gott Vatter, und den Sohn: \* Der heilig Geist  
auch eben \* mit beeden gleicher Gott, \* von Ewig-  
keit thut schweben \* ein Tröster in der Noth. \*  
Kyrie 2c.

Uns von der Höll zu retten \* Gott selbst  
Mensch worden ist. \* Er hat die Feind zertreten, \*  
sein Nam ist Jesu Christ. \* Damit wir selig wer-  
den, \* hat Gott viel Schmach und Spott, \* er  
wählt für uns auf Erden, \* gelitten Creuz und  
Tod. \* Kyrie 2c.

Er wird einmal erscheinen, \* und ruffen zum  
Gericht, \* Der Sünder wird den Peinen \* der  
Höll entgehen nicht: \* Der Fromme wird einge-  
hen \* in Himmel zu der Cron, \* Der Leib wird auf-  
erstehen, \* empfangen gleichen Lohn, \* Kyrie 2c.

Wahr

Wahr ist, daß man der Seelen, \* so in dem Feg-  
 feur seyn, \* wann wir sie Gott befehlen, \* tan hel-  
 fen aus der Pein. \* Wir glauben gleichermassen, \*  
 was uns vorstellt noch mehr, \* als eine rechte Straf-  
 sen, \* die Römisch Glaubens-Lehr. \* Kyrie 2c.

Bev dem Offertorio.

O Herz! nimm an die Gaben, \* die durch des  
 Priesters Hand, \* Wir wollen g'opfert haben, \* für  
 unsre Sünd zum Pfand; \* dein Gnad wollst uns  
 auch geben \* durch deine Gütigkeit, \* im Tod und  
 in dem Leben, \* und fuhren uns zur Freud. \* Ky-  
 rie 2c.

Den Kelch wir auch imgleichen, \* O höchster  
 Gott und Herz! \* Zum Opfer dir darreichen, \*  
 ach unser Bitt gewehr! \* Daß er dein Thron er-  
 fülle \* mit seiner Süßigkeit, \* und hierdurch gnä-  
 dig stille, \* Herz, dein Gerechtigkeit. \* Kyrie 2c.

Nimm gnädig dis Geschäncke, \* Drey- Einig  
 grosser Gott, \* Und auch darbey gedencke \* an  
 Christi Blut und Tod; \* Maria woll uns schutzen \*  
 samt der Erwählten Heer, \* damit es uns zum  
 Nutzen, \* und ihnen sey zur Ehr. \* Kyrie 2c.

Zum Sanctus.

Singt: Heilig, Heilig, Heilig \* ist unser Herz  
 und Gott, \* Singt: Heilig, Heilig, Heilig \* bist  
 Herz Gott Sabaoth. \* Im Himmel, und auf  
 Erden \* soll deine Herzlichkeit, \* O Gott geprie-  
 sen werden \* in alle Ewigkeit. \* Kyrie 2c.

Nun singet all zusammen, \* mit Trost, und Her-  
 zens-Freud, \* Der kommt ins Herren Namen, \*  
 der sey gebenedeyt, \* Hosanna in der Hohe, \* gelo-

bet sey der H<sup>Erz</sup> \* In alle Welt ergehe \* sein Lob  
und Preis noch mehr. \* Kyrie 2c.

### Nach der Wandlung.

Freut euch ihr liebe Seelen, \* euch ist ein Freud  
geschehn, \* die wir euch jest erzehlen: \* wir haben  
G<sup>ott</sup> gesehn. \* Ein Brod es zwar nur scheint, \*  
doch ist's ein Brod nicht mehr, \* Und wer es anderst  
meinet, \* ist in der falschen Lehr. \* Kyrie 2c.

In Brod- und Wein-Gestalten \* ist Christi Leib  
und Blut; \* Darum wirs billig halten, \* fürs aller-  
höchste Gut. \* Der Leib, der auferstanden \* den  
dritten Tag von Tod, \* der ist gewiß vorhanden \*  
in dem vermeinten Brod. \* Kyrie 2c.

Darum obwohl man reichet \* dir nur des  
Brods-Gestalt, \* Dir nichts dardurch entwei-  
chet; \* das merck, und wohl behalt. \* Es wird dir  
ja gegeben, \* ein Leib der leben thut, \* Wie kan er  
aber leben, \* wann er ist ohne Blut? \* Kyrie 2c.

So laßt uns loben, preisen, \* das allerhöchste  
Gut, \* und alle Ehr beweisen \* des H<sup>Erren</sup> Leib  
und Blut: \* Das fordert G<sup>ott</sup> von allen, \* da-  
rum soll jedermann, \* auf Knie darnieder fallen, \*  
und J<sup>esum</sup> betten an. \* Kyrie 2c.

### Zum Pater noster.

O H<sup>Erz</sup>! O Vatter unser! sieh deine Kinder  
an, \* O H<sup>Erz</sup>! erbarm dich unser, \* wann wir dich  
ruffen an. \* O daß geheiligt werde \* durch dieses  
Sacrament, \* Dein Nam allhier auf Erde, \* an  
allen Ort und End. \* Kyrie 2c.

### Zum Agnus DEI.

Lamm G<sup>ottes</sup>, uns verschone, \* der du himmiñst  
die

die Sünd, \* Als Gottes wahrer Sohne, \* mit  
Gott die Welt verbind, \* Wann auf der Welt  
wird müssen \* das Leben gehn zum End, \* Laß wür-  
dig uns genießen, \* noch dieses Sacrament. \* Kyrie.

Zur Communion.

O Herz! ich bin nicht würdig, \* daß du eingehst  
zu mir: \* Du aber mach mich würdig, \* daß ich ge-  
falle dir. \* Dir ich mich ganz befehle: \* sprich  
nur ein einziges Wort, \* So wird gesund mein  
Seele, \* all Krankheit gehet fort. \* Kyrie 2c.

Ich glaub in dich, ich sterbe \* auf deine Wort,  
O Herz! \* ich hoff, daß ich erwerbe, \* was ich von  
dir begehrt. \* Ich liebe dich vor allen, \* weils  
höchste Gut du bist, \* Dir einzig zu gefallen, \*  
mein Wunsch auf Erden ist. \* Kyrie 2c.

Zum Beschluß der 3. Meß.

Weil wir dann jetzt gehöret, \* das heilig Amt  
der Meß, \* So seye Gott geehret, \* und unser  
nicht vergeß: \* Er laß es ihm gefallen, \* was wir  
alda gethan, \* Sein Segen bleib bey allen, \*  
so seynd wir wohl daran. \* Kyrie 2c.

Gott wolle uns bewahren, \* durch seine Güte,  
und Gnad, \* nichts lassen widerfahren, \* was uns  
möcht seyn zum Schad. \* Ingleichen wir befeh-  
len, \* Gott unsre liebe Freund, \* Insonderheit  
die Seelen, \* die in dem Fegfeuer seynd. \* Kyrie 2c.

Laß uns ohn Schuld und Sünden, \* erscheinen  
vor Gericht, \* und also Gnade finden \* bey dei-  
nen Angesicht, \* daß wir mit allen Frommen, \* in  
Himmel gehen ein, \* und endlich dahin kommen, \*  
wie wir erschaffen seyn. \* Kyrie eleison.

## Das neunzehende Gesang die Lauretansische Litaneey.

Der Chor allein: **V**irter ewig ungebohren,  
 Das Volk samt dem Chor: Kyrie eleison.  
 Chor allein: **G**ottes Sohn, uns auserköhren,  
 Das Volk samt dem Chor: Christe eleison.  
 Chor allein: **U**nd du Geist der Heiligkeit,  
 Das Volk: Kyrie eleison.  
 Der Chor: **H**eiligste Dreyfaltigkeit,  
 Das Volk: Kyrie eleison.  
 Der Chor: **O** Maria sey gepriesen!  
 Weilen du bist auserkiesen  
**G**ottes selbst Gebährerin,  
 Für uns ein Fürsprecherin.

NB. Nach einem jeden solchen Gefäzel, welches der Chor allein singet, werden folgende Vers von dem Volk sammentlich gesungen, ausgenommen nach dem letzten Gefäzel, allwo andere alldorten beygesetzte Vers von allen zusammen abgesungen werden.

Das Volk: **A**lles Unheil von uns treibe,  
 Unser Frau und Mutter bleibe,  
 Bitt für uns im letzten Streit,  
 Mutter der Barmherzigkeit.  
 Der Chor: **O** du Jungfrau der Jungfrauen,  
 Und der ganzen Welt Vertrauen;  
 Dann du Mutter Christi bist,  
 Voll der Gnad zu jeder Frist.  
 Das Volk: **A**lles Unheil von uns treibe, &c.  
 Der Chor: **Du** die Keinesste aus allen,  
 Dero Keuschheit **G**ott gefallen,



Du vor allen sollst allein  
 Ungeschwächte Mutter seyn.

Das Volk : Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor : Unbefleckte Mutter bliebest,  
 Alle Sünd von dir vertriebest.  
 Mutter aller Lieblichkeit,  
 Wunderbar zu jederzeit.

Das Volk : Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor : Mutter des Erschaffers höre ;  
 Der Gefangenen Bitt gewähre :  
 Mutter des Erlösers ! all  
 Uns erlös von Band und Qual.

Das Volk : Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor : Weise Jungfrau , und bescheiden  
 Warst sowol in Freud , als Leiden ,  
 Ehr und Lob du würdig bist ,  
 Gottes Weisheit in dir ist.

Das Volk : Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor : Jungfrau mächtig und getreue ,  
 Uns von aller Gfähr befreue ,  
 Jungfrau voll der Gütigkeit ,  
 Spiegel der Gerechtigkeit.

Das Volk : Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor : Siz der Weisheit warst gewesen ,  
 Bist ein Ursach auserlesen ,  
 Unser Freud und Seligkeit ,  
 Gfaß des Geists , und Heiligkeit.

Das Volk : Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor : O Ehrwürdigs Gfaß der Allmacht !  
 O fürctreflichs Gfaß der Andacht !

Kopf: n geistlich jederzeit

Von den Dornern warst befreyt.

Das Volk: Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor: Ein Thurn Davids wirst genennet  
Den die Schlangen nie berennet,  
Thurn von Helffenbein aufgeführt,  
Haus mit reinem Gold geziert.

Das Volk: Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor: Arch des Bunds so Gott versiglet!  
Himmels-Pforten nie verriglet;  
Morgen-Stern, und Kranken-Seil,  
Uns zu helfen nicht verweil.

Das Volk: Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor: Du ein Zuflucht aller Sünder,  
Aller schwachen Adams-Kinder!  
Der Betrübten Trösterin,  
Aller Christen Helfferin.

Das Volk: Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor: Königin der Englen allen,  
Laß vor andern dir gefallen  
Das Erz-Haus von Oesterreich,  
Schütze dich vor Feindes Streich.

Das Volk: Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor: Patriarchen und Propheten,  
Welche deinen Sohn anbetten,  
Preisen dich ein Herrscherin,  
Ihr getreue Königin.

Das Volk: Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor: Die Apostel dich bekennen,  
Und ihr Königin dich nennen,

Ebenfalls die Martyrer,

Das Volk: Wie die fromme Beichtiger.  
Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor: Königin bist der Jungfrauen,  
Welche ewig Gott anschauen,  
Aller Heiligen zugleich,  
Königin im Himmelreich.

Das Volk: Alles Unheil von uns treibe, 2c.

Der Chor: O Lamm Gottes! alle Sünden  
Dieser Welt durch dich verschwinden,  
O Lamm Gottes! steh uns bey.  
O Lamm Gottes! gnädig sey.

Das Volk: Herz! zu Füßen wir dir fallen,  
Dich erbarme unser allen,  
Uns verschone, uns erhör,  
Durch dein Mutter dis gewähr.

## Das zwanzigste ein Lob-Gesang zu Ehren der Mutter Gottes.

(Wird statt des Salve Regina nach der Litaneey gesungen.)

NB. Die erste Wort werden vorgesungen. Die letztere zwey Versical singet die ganze Gemeinde zusammen.

1. **H**er Kräften der Seelen, in süßester Freud,  
hier thut euch einstellen, Gott preisen allzeit.  
\* Sprechet Awe Maria mit Herz und mit Mund, singt Salve Regina, all Tag und all Stund.

2. Mariam zu loben, kommt eilet zum Thron,

auf den sie erhoben ihr Göttlicher Sohn. \*  
Sprecht Ave Maria 2c.

3. Sie ehret im Namen des Vatters, und  
Sohn, wie auch in Liebs-Flammen der dritten  
Person. \* Sprecht Ave Maria 2c.

4. Sie ist voll der Gnaden, ein reine Jungfrau,  
vom Geist überschatten, ein Mutter und Frau.  
\* Sprecht Ave Maria 2c.

5. Sie ware empfangen ohn Mackel und Sünd,  
es hat nicht die Schlangen gehecket dies Kind.  
\* Sprecht Ave Maria 2c.

6. Nach Jesu all Ehren, der Mutter gebührt,  
ihr Lob zu vermehren Gott selbst sie ziert.  
\* Sprecht Ave Maria 2c.

7. Wer kan wohl ergründen den Göttlichen  
Rath? Seht! hier laßt sich finden, Verzeihung  
und Gnad. \* Sprecht Ave Maria 2c.

8. Sie kan uns vor allen das steinharte Herz,  
berühren, zermalen durch Reu und durch Schmerz.  
\* Sprecht Ave Maria 2c.

9. O Zuflucht der Sünder! und einziger Trost  
wie viel Adams = Kinder dein Lieb hab'n verkost.  
\* Sprecht Ave Maria 2c.

10. Die Thränen und Schmerzen in bitterer  
Noth, das Seufzen der Herzen vorstellst du  
Gott. \* Sprecht Ave Maria 2c.

11. Ich wirf mich zu Füßen, in Buß und in  
Reu, will meine Sünd büßen, und schwören die  
Eren. \* Sprecht Ave Maria 2c.

12. Ach! unser Vertrauen, wir bitten dich all,  
wollst

wollst gnädig anschauen, erhören allmal. \*  
Sprecht Awe Maria zc.

13. Soll dann die Stimm brechen vor lauter  
Liebs-Schmerz, so soll das G'müt sprechen, und  
reden das Herz. \* Sprecht Awe Maria zc.

14. O Mutter! im Sterben bleib du bey mein  
End, thu mein Seel erwerben, nimms in deine  
Händ. \* Sprecht Awe Maria zc.

15. Maria! Maria! ich schreitte zum Schluß,  
Ach! Salve Regina, ich fall dir zu Fuß. \* Sprecht  
Awe Maria mit Herz und mit Mund, singt Salve  
Regina, all Tag und all Stund.

Das ein und zwanzigste Lob-Gesang zu Eh-  
ren des Heil. Joannis Francisci Regis, S. J.

Im Thon: Brüder, Schwestern insgemein, zc.

<sup>1.</sup>  
**S**ott sey gelobt in Ewigkeit / durch dessen Gnad  
auch diese Zeit / am Kir-chen-Firmament von  
fern / uns Menschen leuchten neue Stern.

2. Ein solcher Stern ganz hell und klar / Johann  
Franciscus Regis war : den öffentlich das Kir-chen-  
Haupt / uns zu verehren hat erlaubt.

3. In Frankreich war er längst bekant / in  
Wien, und Marboneser Land / da er sein Leben  
zugebracht / und da ihn Gott sehr scheinbar macht.

4. Es wolt ihn führen Gottes Hand / zu den  
bekanten Ordens-Stand / den man die G'sellschaft  
Jesu nennt : zu diesen hat er sich bekant.

5. Da wendet er all Kräften an / zu leben wie ein Ordens Mann / nach sein Beruf / vor G<sup>o</sup>tt sowol / als vor dem Menschen leben soll.

6. So bald Franciscus Priester war / begabe er sich ganz und gar / damit befördert wurde mehr / der Seelen Heil / und G<sup>o</sup>ttes Ehr.

7. Insonderheit hat G<sup>o</sup>tt gewolt / daß allezeit Franciscus solt / zum Trost und Diensten seyn bereit / der Armen und der Bauers Leut.

8. Von Armen hatte er kein Ruh / sie lieffen ihm alle zu; er nähret sie mit allem Fleiß / vor allem mit der Seelen Speis.

9. Ein Stab er nahm in die Hand / und gieng von Dorf zu Dorf im Land / da hat er predigt / und gelehrt / und ohnverdrossen Beicht gehört.

10. Das Volck ihm folgte Hauffen weis / und hört ihn an mit allem Fleiß / in diesen Wercken Tag und Nacht / der fromme Mann hat zugebracht.

11. Kein Arbeit ware ihm zu schwer / kein Hiß / kein Kält ihn plagt zu sehr; kein Hindernuß im Weeg ihm stund / wann er nur Seelen g'winnen kunt.

12. Dahero er vom Volck bekam / ein solchen Ruhm und Ehren Nam / daß er von allen / die ihn kennt / der heilig Mann nur wurd genennt.

13. In Städten auch sein Arbeit war / daß er errete von der G'sfahr / die sich von G<sup>o</sup>tt zur Sünd gewendt / vom Unguchts Teufel ganz verblindt.

14. Ein grosse Zahl von solchem Esind / die lang gelegen in der Sünd / hat er zum bessern Stand gebracht / und Büsserin daraus gemacht.

15. Dis aber brachte auch so gar / ihn etlichmal in Lebens - Gefahr / wann nicht von ihme Gottes Händ / dis Ubel hätten abgewendt.

16. Auch andere Verfolgung mehr / erlitt er / nach Christi Lehr / er ware nemlich gleich dem Stern / der nach der Sonn sich richtet gern.

17. Er hielt den Leib sehr streng und hart / hat ihm gar wenig abewart : ließ schier kein Fleisch / kein Wein ihm zu / auch nicht zu Nachts die nöthig Ruh.

18. Und eben dis die Ursach war / daß er erfrancet / und sturbe gar / weil er sein Leib so abgematt / und ihme hat kein Ruh gestatt.

19. Dis geschähe / da die Jahrs - Zahl war / sechzehen hundert vierzig Jahr. Der letzte Tag im selben Jahr / der legt auch seines Lebens war.

20. Ein Dörfflein Salovesse genant / bey Wien in Franckreich wohl bekannt / war's Ort / wo er sein Geist aufgab / und wo geehret wird sein Grab.

21. Gott selbst hat gleich nach seinem Tod / sehr vielen g'holffen aus der Noth / da sie mit Andacht legten ab / ihr Bitt bey des Francisci Grab.

22. Viel Krancke wurden da gesund : darum wann einer haben kunt / ein wenig Erd von seinem Grab / hielt mans für ein besondre Gab.

23. Viel andre Wunder g'schehen seyn / durch  
die / als durch ein hellen Schein / Gott zeigen  
wolt der Welt gan; klar / daß Regis Leben heilig  
war.

24. Darum auch jetzt das Kirchen - Haupt / zu  
sagen allen hat erlaubt : Johann Francisce bitt mit  
uns / Francisce Regis bitt für uns.

25. Damit dann Gott erhöre uns / Johann  
Francisce bitt für uns. Weil du jetzt in dem Him-  
mel bist / wo unser lieber Vatter ist.

26. Bitt / daß im Himmel / und auf Erd / der  
Göttlich Nam geheiligt werd : bitt / daß wir les-  
ben also fromm / daß uns des Vatters Reich zu-  
komm.

27. Daß Gottes Will vollzogen werd / wie in  
dem Himmel / so auf Erd : daß Gott uns geb  
das täglich Brod / und heiffe uns in aller Noth.

28. Daß Gott vergeb uns unser Schuld / er-  
halte uns in seiner Huld ; und b'hüt / wann uns  
versucht der Böß / von allem Ubel uns erlös.

29. Dis ist zum höchsten unser Bitt / Francisce  
Regis halte mit / und unser Bitten / weil es schwach /  
durch deine Fürbitt stärker mach.

30. Erhalte unser Bruderschaft / erbitt ihr neue  
Hülff und Kraft ; daß sie zunehm / und wachse an /  
und folge dir / was du gethan.

31 Durch deinen Schutz uns all bewahr / vor  
Leibs , und Seel . und Sünden - Gefahr : im Leben  
stärke groß und klein / im Sterben wollst ein Schüt-  
zer seyn.



## Das zwey und zwanzigste Lob-Gesang, der Unschuldigen Kindlein.

1. **U**nschuldige Kindlein, hell-leuchtende Stern! die ihr jetzt vom Himmel uns leuchtet von fern, den Schein und die Zierde die man in euch findt, hat Christus, die Gnaden-Sonn, selbst angezündt.

2. Herodes hat euch um das Leben gebracht, und hat euch darneben glücklich gemacht. Hat Jesum gesucht als sein ärgesten Feind, hat doch nicht gefunden, was er hat vermeint.

3. Das Jesu-Kind ware zum Tod zwar bereit, doch weil noch nicht ware vorhanden die Zeit, befahl Gott dem Joseph, daß er soll geschwind, in d'Landtschaft Egypten fortführen das Kind.

4. Es wurd unterdessen außs Königs sein Wort an Kindern vollzogen der grausame Mord. O hartes Verfahren! O grausame Wuth! vergießsen so vieles unschuldiges Blut.

5. Was aber Herodes hat Böses gedacht, das hat diese Kindlein in Himmel gebracht. Sie haben bekommen ein reichlichen Lohn, ums zeitliche Leben die himmlische Cron.

6. Aldort sie jetzt leuchten als himmlische Stern, und durch ihr Exempel uns lehren von fern, daß wir außs Wort Christi, wann Gott will, allzeit das Leben zu lassen sennn bereit.

7. Darum ihr unschuldige Kindlein! mit euch wir uns all erfreuen, und bitten zugleich, von  
Gotts

Gott uns erhaltet, daß wir auch mit euch Gott lieben und loben im himmlischen Reich.

8. Vor allen doch unsere Jugend anschaut, die sich euren liebevollen Schutz anvertraut, \* daß wir mit euch leben in Unschuld allzeit, und mit euch auch sterben von Sünden befreyt.

Das drey und zwanzigste Gesang bey der Fronleichnam's-Procession, oder sonsten vor dem Hochwürdigsten Altars-Sacrament.

1. Ihr Creaturen kommet all zusammen / Kommt / helfet uns heut preisen Gottes Namen. \*  
Singt Heilig / Heilig / Heilig! Heilig über Heilig / Jesus Christus ohne End / in dem heilig'n Sacrament.

NB. Wo das Sternlein \* gesetzt ist / das bedeutet / daß der andere Theil: Singt Heilig / etc. allzeit wiederholet werde.

2. Ihr Himmeln laffet Gottes Lob erklingen / Ihr Himmel-Geister lieblich kommt zu singen / \*

3. Ihr Wässer! die ob denen Himmeln schweben / Soll't Gott zu loben eure Kraft erheben; \*

4. Ihr Himmels-Lichter / Sonn / Mond / Stern / Planeten / Kommt Gott in Brods-Gestalten anzubetten / \*

5. Ihr Geister Gottes! Lüfte / Thau und Regen / ihr wollet euch zu Gottes Lob bewegen / \*

6. Hiß / Kälte / Wärme / Dunst / und Feuers-Flammen / kömt / lobet Gott / und stimmet allzusammen / \*

7. Schnee / Eys / mit Tag und Nacht den Schöpfer preiset / dem Sacrament des Altars Lob erweist / \*

8. Reif /

8. Reif/ Hagel/ Schauer/ Donner/ Strahl/ und  
Blitzen/ bey Licht und Finstre Gottes Ehr zu schün-  
ken/ \*

9. Die Erd mit allem was in ihr zu finden/ soll  
Gottes Ehr in Ewigkeit verkünden/ \*

10. Ihr Kräuter/ Bäume/ Frucht/ samt allen  
Saamen erhebet Gott und preiset seinen Namen/ \*

11. Ihr Feld-Frucht/ Blumen/ und was immer  
grünet/ kommt eurem Gott mit Lob und Preisen  
dienet/ \*

12. Ihr Berg und Thal/ mit Felsen/ Stein und  
Klippen/ gebt euren Wiederhall mit unsren Lippen/ \*

13. Gold/ Silber/ edle Stein/ und Schatz auf Er-  
den/ laßt euren Wert zur Ehr des Heilands werden/ \*

14. Ihr Brunnlein/ Flüsse/ Bäch/ Teich/ Meer  
und Wellen/ kommt euch zu Gottes Ehr heut ein-  
zustellen/ \*

15. Ihr Wallfisch/ und was in den Wässern lebet/  
kommt her/ und Gottes Ehr mit Freud erhebet. \*

16. Ihr Thier der Erden/ und ihr Menschen. Kin-  
der/ erhebt und preiset euren Gott nicht minder/ \*

17. Ihr Fürsten/ König/ Kaiser. Reich und Cro-  
nen/ fallt Gott zu Füßen heut als Unterthanen/ \*

18. Ihr Völcker auf der Erd mit heißen Zungen/  
erhebet Gott ihr Alte samt den Jungen/ \*

19. Ihr auserwählte und gerechte Seelen/ laßt  
euer Lieb anheut zu Gott erhellen/ \*

20. Den Vatter/ Sohn/ und heilig'n Geist zu lo-  
ben/ sey alles/ was nur lebt und schwebt/ erheben/ \*

Das vier und zwanzigste Gesang, Te  
DEUM Laudamus, zum Beschluß der Christ-  
lichen Lehren.

**G**ott / **G**ott! im Himmel oben / wollen wir mit  
Singen loben / Vatter aller Ehren werth / sey  
von aller Welt geehrt: Himmel Erden dich erkennen/  
ihren **G**ott und **H**erren nennen / Cherubim / und  
Seraphim / singen dir mit Engel. Stimm.

**G**ott ist Heilig / Heilig / Heilig / **G**ott der Vate-  
ter der ist Heilig / Heilig ist auch **G**ott der Sohn /  
Heilig ist die dritt Person: unser **H**err / und **G**ott  
ist Heilig / **H**err **G**ott Sabaoth ist Heilig / Himmels  
Erden ihr all seht / voll von seiner Herrlichkeit.

Dich als ihren **G**ott anbetten / die Aposteln und  
Propheten / auch die crönte Martyrer / ja das ganze  
Himmels. Heer: dich die heilig Kirch erkennet / und  
durch alle Welt bekennet / **G**ott den Vatter / und  
den Sohn / und die heilig Geist Person.

Christe König aller Ehren / laß uns auch dein Lob  
vermehrten / **G**ott des Vatters wahrer Sohn / und  
die anderte Person: alle Menschen hast erfreuet / weil  
du dich nicht hast gescheuet / abzuzahlen unsre Sünd /  
klein zu werden als ein Kind.

Ja hast gar den Tod auß'standen / und dardurch  
von's Teufels. Banden / alle Menschen loß gemacht /  
und das Leben wiederbracht: bist in Himmel aufge-  
nommen / wirst von dannen wieder kommen / aller  
Menschen groß und klein / ein gerechter Richter seyn.

Jesu seye dann gebetten / deine Diener thu erret-  
 ten / von der Sünd und Höllen. Blut / durch dein  
 theur, und heiligs Blut / daß von dir für uns vergos-  
 sen / ist aus deinen Wunden g'flossen / Jesu Christe!  
 steh uns bey / von dem Ubel uns befreyn.

Laß uns auch bey jenen wohnen / die geziert mit  
 Himmels. Cronen / mit dir leben in der Freud / und  
 erwünschter Seligkeit : von dem Ubel uns befreye /  
 und mit Seegen benedehe / weil wir bleiben allzeit  
 dein / und dein eignes Erbtheil seyn.

Uns erhalte und regiere / durch dein Gnaden. Hand  
 uns führe / zu den stäten Freuden. Stand / in das  
 himmlisch Vatterland : alle Tage wir dich preisen /  
 deinem Namen Ehr beweisen / sey gelobt in dieser  
 Zeit / und in alle Ewigkeit.

Du demnach Herr wolst bewahren / uns von  
 Sünd und Sünden. V'fahren / über uns erbarme dich /  
 von dem Himmel auf uns sieh ; dann wir ganz auf dich  
 vertrauen / unser Hofnung auf dich bauen / zeig uns  
 dein Barmherzigkeit / und dein grosse Gütigkeit.

Laß uns nicht zu Schanden werden / nimm uns auf  
 von dieser Erden / in die ewig Seligkeit / und er-  
 wünschte Himmels. Freud : daß wir mit den Engeln  
 oben / und den Auserwählten loben / Gott den Vate-  
 ter / und den Sohn / und des heilig Geists Person.

